

## Im Baugenehmigungsverfahren zu prüfendes Fachrecht

(aufgedrängtes Fachrecht im Sinne von § 63 Satz 1 Nummer 3 und § 64 Satz 1 Nummer 3 SächBO)

Stand Dezember 2013

<b>1</b>	<b>Bergrecht</b> Zustimmung der Bergbehörde in Baubeschränkungsgebieten nach § 108 Absatz 1 des Bundesberggesetzes (BBergG) vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1310), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 71 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154, 3205) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung
<b>2</b>	<b>Denkmalschutzrecht</b> Zustimmung der Denkmalschutzbehörde nach § 12 Absatz 3 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen (Sächsisches Denkmalschutzgesetz – SächsDSchG) vom 3. März 1993 (SächsGVBl. S. 229), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 140) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung
<b>3</b>	<b>Luftverkehrsrecht</b>
3.1	Zustimmung der Luftfahrtbehörde zur Errichtung von Bauwerken und anderen Anlagen im Bauschutzbereich von Flughäfen nach § 12 Absatz 2 und 3 sowie § 15 Absatz 1 des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 698), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 175 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154, 3198) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung
3.2	Zustimmung der Luftfahrtbehörde im beschränkten Bauschutzbereich bei Landeplätzen und Segelflugplätzen nach § 17 LuftVG
3.3	Zustimmung der Luftfahrtbehörde außerhalb des Bauschutzbereichs nach § 14 LuftVG
<b>4</b>	<b>Naturschutzrecht</b> Entscheidung der Naturschutzbehörde nach § 17 Absatz 1 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154, 3207) geändert worden ist, in Verbindung mit § 12 Absatz 1 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (Sächsisches Naturschutzgesetz – SächsNatSchG) vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), § 34 BNatSchG in Verbindung mit § 23 Absatz 1 SächsNatSchG, § 30 Absatz 3 BNatSchG in Verbindung mit § 21 Absatz 6 SächsNatSchG sowie § 67 Absatz 1 BNatSchG in Verbindung mit § 39 SächsNatSchG, in den jeweils geltenden Fassungen
<b>5</b>	<b>Planungsrecht</b> Genehmigung durch die Gemeinde in Stadtumbaugebieten (§ 171d Absatz 1) und Erhaltungsgebieten (§ 172) nach § 173 Absatz 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung
<b>6</b>	<b>Straßen- und Eisenbahnrecht<sup>1)</sup></b>
6.1	Ausnahme der Straßenbaubehörde nach § 24 Absatz 9 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, von den Verboten des § 24 Absatz 1 SächsStrG <sup>2)</sup>

6.2	Zustimmung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr nach § 9 Absatz 2 des Bundesfernstraßengesetzes (Fernstraßengesetz – FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 31. Mai 2013 (BGBl. I S. 1388, 1391) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung <sup>2)</sup>
6.3	Zustimmung der Straßenbaubehörde nach § 24 Absatz 2 SächsStrG <sup>2)</sup>
6.4	Beachtung der Belange des § 9 Absatz 3 FStrG/ § 24 Absatz 3 SächsStrG innerhalb der zur Erschließung der anliegenden Grundstücke bestimmten Teile der Ortsdurchfahrten von Bundes-, Staats- und Kreisstraßen (§ 9 Absatz 3a FStrG, § 24 Absatz 4 SächsStrG) <sup>2)</sup>
6.5	Ausnahmegenehmigung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr für bauliche Anlagen nach § 3 Absatz 5 des Eisenbahngesetzes für den Freistaat Sachsen (Landeseisenbahngesetz – LEisenbG) vom 12. März 1998 (SächsGVBl. S. 97), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142, 145) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung <sup>3)</sup>
<b>7</b>	<b>Wasserrecht</b>
7.1	Genehmigung der Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen in festgesetzten oder ihnen gleichgestellten Überschwemmungsgebieten nach § 78 Absatz 3 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 76 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154, 3206) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, im Benehmen mit der Wasserbehörde der gleichen Verwaltungsebene, vgl. § 74 Absatz 1 und 2 und § 72 Absatz 3 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503), in der jeweils geltenden Fassung
7.2	Zulassung bestimmter Maßnahmen in festgesetzten oder ihnen gleichgestellten Überschwemmungsgebieten nach § 78 Absatz 4 WHG im Benehmen mit der Wasserbehörde der gleichen Verwaltungsebene, vgl. § 72 Absatz 3 und 5 SächsWG
7.3	Genehmigung der Errichtung oder wesentlichen Änderung baulicher Anlagen in Hochwasserentstehungsgebieten nach § 76 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 und Satz 4 SächsWG im Benehmen mit der Wasserbehörde der gleichen Verwaltungsebene

<sup>1)</sup> Für Werbeanlagen hat § 60 Satz 1 Nummer 3 SächsBO Vorrang; sie bedürfen in den Fällen der Nummer 6.1 und 6.5 ausschließlich einer Zulassung nach Straßenrecht bzw. Eisenbahnrecht.

<sup>2)</sup> Keine straßenrechtliche Entscheidung erforderlich bzw. keine Aufdrängung, wenn das Bauvorhaben den Festsetzungen eines Bebauungsplanes entspricht, der mindestens die Begrenzung der Verkehrsflächen sowie die an diesen gelegenen überbaubaren Grundstücksflächen enthält und unter Mitwirkung des Trägers der Straßenbaulast (§ 9 Absatz 7 FStrG)/der Straßenbaubehörde (§ 24 Absatz 8 SächsStrG) zustande gekommen ist.

<sup>3)</sup> Keine eisenbahnrechtliche Entscheidung erforderlich bzw. keine Aufdrängung, wenn das Bauvorhaben den Festsetzungen eines Bebauungsplanes entspricht, der mindestens die Begrenzung der Eisenbahnanlage i.S.v. § 18 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 2396; 1994 I S. 2439), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 120 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154, 3209) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, sowie die an dieser gelegenen überbaubaren Grundstücksflächen enthält und mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde (§ 18 LEisenbG) zustande gekommen ist.